

**25 CENTS A BOTTLE**  
**SALVATION OIL**  
 KILLS PAIN  
 Der größte Schmerzensmittel  
 auf der Welt. Lindert u. heilt  
 Rheumatismus, Neuralgie,  
 Schwellungen, Lähme u. alle  
 Glieder- oder Muskelfeiden, Gicht,  
 Stücken u. Gelenkschmerzen,  
 Krämpfe, Brand, Schüttel-  
 u. Rinderpest, Kopf-, Hals-  
 und Zahnschmerz, Geschwüre, etc.  
 In allen Apotheken zu haben.  
 Preis 25 Cents per Flasche.

**Diebstahl.**  
 Indianapolis, Ind., 17. Oktober 1887.

**An unsere Leser!**  
 Wir erlauben unsere Leser alle Un-  
 gemächlichkeiten in Bezug auf Ablieferung  
 der „Tribüne“ und so schnell wie mög-  
 lich mitzuteilen.  
 Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Ab-  
 bestellungen an die Zeitung, sondern nur an Herrn  
 Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu  
 machen. Jeder Abonnent ist für alle aus der Office  
 herausgehenden Rechnungen verantwortlich. Nicht  
 jeder Abonnent ist auch ein Abonnent der Zeitung,  
 sondern nur derjenige, der die Zeitung abonniert  
 hat. Die Zeitung wird nicht an jeden Abonnenten  
 geliefert, sondern nur an denjenigen, der die Zeitung  
 abonniert hat. Jeder Abonnent ist für alle aus der  
 Office herausgehenden Rechnungen verantwortlich.  
 Die Zeitung wird nicht an jeden Abonnenten  
 geliefert, sondern nur an denjenigen, der die Zeitung  
 abonniert hat. Jeder Abonnent ist für alle aus der  
 Office herausgehenden Rechnungen verantwortlich.

**Stollkandesteg.**  
 wie angeführten Namen sind die bei dem  
 Stollkandesteg.  
 Geburten.  
 Elmer E. Hume, M., 13. Oktober.  
 Cornelius Kiemer, R., 16. Oktober.  
 Chas. Langley, M., 5. Oktober.  
 Wm. Miller, R., 10. Oktober.  
 — Johnson, M., 8. Oktober.  
 Chas. W. Smith, R., 15. Oktober.  
 Peter G. Hilde, M., 10. Oktober.  
 Wm. G. Hilde, M., 10. Oktober.  
 Wm. W. Wilson, R., 9. Oktober.  
 James Martin, M., 10. Oktober.  
 Chas. Kallbach, M., 18. Oktober.  
 James Kennedy, M., 5. Oktober.  
 Marshall Franklin, R. u. M., 14. Oktbr.  
 Christ. Köpfer, M., 9. Oktober.  
 Barny Pitts, M., 6. Oktober.  
 R. L. Butler, M., 3. Oktober.  
 Heirat.  
 Thomas E. Franklin mit Alice M. Green.  
 Nathaniel C. Honsley mit Laura Davis.  
 John G. Edig mit Rosa Russell.  
 John C. Dalton mit Maggie F. Foley.  
 Todesfälle.  
 — Kiemer, — 16. Oktober.  
 Wm. Klingmann, 34 J., 15. Oktober.  
 Elizabeth Waco, 39 J., 13. Oktober.  
 Sarah J. Gallup, 50 J., 16. Oktober.  
 Horace Butler, 4 M., 13. Oktober.  
 — Den Armen ein Segen, denn selbst  
 das „Schicksal der Witwe“ genügt,  
 um seiner Theilhaftigkeit zu werden. Dr. Ball's  
 Oculen Salbe, kostet nur 25 Cents die  
 Flasche; jeder bedürfte es Dollar auf  
 Dollar um den Doktor zu befriedigen.  
 — Heute Abend Sitzung des Board  
 of Councilmen.  
 — Verlangt Mucke's „Best Havana  
 Cigars“.  
 — Morgen Abend findet das erste  
 Concert der „Opera“ in dieser Saison statt.  
 — Die besten Früchte kauft man bei  
 G. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.  
 — Aus dem Hause No. 314 Nord  
 Noble Straße, welches von Herrn James  
 Stius bewohnt wird, wurden Samstag  
 Nacht \$25 gestohlen.  
 — Meine Frau sowohl wie ich haben  
 St. Jakob's Del gegen Kopf-, Zahn-  
 schmerzen und andere Schmerzen ange-  
 wandt und wurden leicht geheilt. Es ist  
 ein großer Schmerzensmittel und sollte in  
 jedem Hause sein, damit es immer zur  
 Hand ist wenn nöthig. — Wesley Howe,  
 Bucatanua, Wayne Co., Wis.  
 — Gestern fand im Schützenpark das  
 Herbstfest des Schützenvereins statt und es  
 hatten sich viele, welche noch einmal ein  
 Mal den Winter herein bringen wollten, einen Tag  
 im Freien verbringen wollten, dazu ein-  
 gefunden und sich sehr gut amüsiert.  
 — Es fängt an kalt zu werden. Wer  
 sich mit warmen Kleidern, warmen Un-  
 terkleidern, Schuhen u. s. w. versehen  
 will, besuche sich zu John Kelenber, No.  
 198 Ost Washington Straße. Alles  
 billig und gut.  
 — Herr und Frau Wilson durch  
 unglückliches Eheverhältnis durch den  
 überlegte Handlungsweise der Frau zum  
 Tagesgespräch geworden ist, berichten sich  
 Beide zur Einreichung einer Scheidungs-  
 klage vor, und das ist unter den Umfän-  
 den auch das Vernünftige.  
 — Mucke's Cigarrenladen befindet sich  
 in No. 199 Ost Washington Straße.  
 — Die freiwillige Sonntagsschule  
 erfreute sich gestern wieder eines so guten  
 Besuchs, daß sich die Turnhalle fast als  
 zu klein erwies. Am Schluss der Unter-  
 richtsstunde ergab die Hr. Müller ihre  
 Reiseerinnerungen aus Springfield, Ill.

**Sozialistische Vereine.**  
 Durch Uebereinkommen des sozialisti-  
 schen Sängerbundes, des Krankenvereins  
 und des Agitations-Comites der Section  
 No. 1 wurden folgende Arrangements  
 getroffen:  
 Am 1. Sonntag im Monat, Abends,  
 gesellige Unterhaltung mit Tanz; am 2.  
 Sonntag im Monat, Nachmittags, Ge-  
 sellschaftsversammlung der Section No. 1;  
 am 3. Sonntag im Monat, Abends,  
 Agitationsversammlung; am 4. Sonntag  
 im Monat, Nachmittags, Gesellschafts-  
 versammlung des Krankenvereins und des  
 Sängerbundes.  
 — Das zu Hause liegen thut's nicht!  
 Wenn du deinen Rheumatismus ver-  
 treiben willst, ach nimmmer Wiedersehen,  
 so laufe die eine Flasche Salvation Oil;  
 das thut's prima!  
 — Seit gestern wurden dem Gesund-  
 heitsamte 5 neue Fälle von Diphtheria  
 gemeldet.

**Unglücksfälle.**  
 Dem erst 25 Jahre alten Valentin  
 Mehlert von Logansport ist gestern ein  
 schweres Unglück zugefallen. Er hatte  
 sich im Hause seines Onkels, John Wes-  
 ler, No. 60 Railroad Straße, zu Besuch  
 befunden und wollte gestern Mittags wie-  
 der nach Hause reisen. Um nicht erst zum  
 Bahnhof gehen zu müssen, wartete er an  
 der Railroad Straße auf den Bahnzug  
 und als dieser angefahren kam, wollte er  
 auf einen Wagen springen. Dabei mußte  
 er das Treppchen verfehlt haben, denn er  
 fiel und zwar so unglücklich, daß die Kö-  
 der des Wagens über sein rechtes Bein  
 hinweggingen. Man brachte den Ver-  
 unglückten in das Haus seines Onkels zu-  
 rück und rief die Doktoren Panger und  
 Bell herbei. Diese nahmen eine Ampu-  
 tation des Beines am Oberknie vor.  
 Ganz entsetzt ist der Unglücksfall  
 dem der Arbeiter Ernst Zrenndemann in  
 Brightwood zum Opfer fallen wird.  
 Der Genannte war als Kohlenkäufer für  
 die Bee Line gestern früh um 2 Uhr da-  
 mit beschäftigt, eine Lokomotive mit Koh-  
 len anzufrachten. Er fand dabei auf einer  
 Erhöhung von 15 Fuß. Plötzlich stürzte  
 er rückwärts hinab und fiel dabei mit  
 dem Rücken in die scharfe Eisenrippe einer  
 Weiche. Die Spitze drang durch  
 den Rücken bis aufs Herz und so aufste-  
 hende lag der Unglückliche 15 Minuten  
 lang, bis er von seinen Mitarbeitern be-  
 freit wurde. Man brachte ihn nach seiner  
 Wohnung in Brightwood und sein Tod  
 wird sichtlich erwartet.  
 Wilhelm J. Carleton, der Sekretär der  
 „Moore Combination Desk Co.“ wurde  
 gestern Abend um 6 Uhr vor seinem  
 Hause, No. 735 Nord Pennsylvania  
 Straße von einem Strahenbahnwagen  
 überfahren.  
 Es war stockfinstern in der Straße und  
 die Gaslaternen brannten nicht. Man  
 weiß daher gar nicht recht, wie sich das  
 Unglück ereignet hat, denn der Treiber  
 John Sullivan sagt, daß er den Mann  
 erst bemerkt habe, als der Wagen auf ihn  
 gefahren war. Carleton erlitt einen Arm-  
 bruch unterhalb des Ellbogens und ein  
 Bein ist zwischen dem Knie und der Hüfte  
 gebrochen.  
 Robert Holbing von Miami County,  
 ein Patient des Jernsalspitals, fiel am Sam-  
 stag Abend und brach einen Arm.

**Süd Meridian Spar- und Leih-  
 Verein No. 2**  
 ist jetzt vollständig organisiert. Eintritt  
 25 Cts und Beiträge 50 Cts, per Antheil  
 von \$300. Die Eingehungen beginnen  
 am 3. Mittwoch im November. Antheile  
 können noch gezeichnet werden bei Michael  
 Hofmann, No. 470 S. Meridian Str.,  
 Robert Kempf, Sec., 424 Süd Meridian  
 Str., Wm. C. Rehring, Schatzm., 349  
 Süd Delaware Str.

**Hall's**  
**\$100 Wohnung, \$100**  
 Die Leser der „Indiana Tribune“ werden  
 sich freuen, zu erfahren, daß es  
 nunmehr eine gefürchtete Krankheit  
 ist, welche die Menschen in all ihren  
 Stadien hat furchen können, und das ist  
 der Rotz. Hall's Rotz-Kur ist die  
 einzige, die in der medizinischen Praxis  
 als bewährte Kur für die Rotz-Kur  
 bezeichnet ist. Die Kur ist eine Kon-  
 stitutionskur und erfordert eine kon-  
 stitutionsgemäße Behandlung. Hall's  
 Rotz-Kur wird direkt auf das Blut  
 und die Schleimhäute des Halses  
 des Systems, dadurch die Grundursache  
 der Krankheit beseitigt und dem Patienten  
 Stärke gebend, indem sie die Konstitu-  
 tion aufbaut und der Natur in ihrer  
 Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so  
 viel Vertrauen zu ihren Heilmitteln, daß  
 sie hundert Dollars für jeden Fall an-  
 bieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die  
 Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt  
 F. J. Cheney & Co.,  
 Toledo, O.  
 — Verkauft von Apothekern, 75 Cts.  
**Katarrh-Kur.**  
**Die Pfälzer.**  
 Die Pfälzer und ihre Freunde amü-  
 sierten sich gestern Abend beim Rückkehr  
 nach Markt in der Mayor Halle.  
 Man glaubte, daß die Mayor Halle  
 viel zu groß sei und daß deshalb die  
 unteren Räumlichkeiten für das Fest  
 eingerichtet, diese aber erwiesen sich als zu  
 klein, und das Programm konnte deshalb  
 nicht in der beabsichtigten Weise durchge-  
 führt werden. Man amüsierte sich indes  
 bei den Klängen der Union Band sehr  
 gut, und sprach dem Sauerbrun nebst  
 Bratwurst eifrig zu.  
 — Das zu Hause liegen thut's nicht!  
 Wenn du deinen Rheumatismus ver-  
 treiben willst, ach nimmmer Wiedersehen,  
 so laufe die eine Flasche Salvation Oil;  
 das thut's prima!

**Sozialistische Section No. 1.**  
 Gestern Abend fand in der Schulhalle  
 die erste Agitationsversammlung der So-  
 zialistischen Section No. 1 in dieser So-  
 nian statt. Dieselbe erfreute sich eines sehr  
 guten Besuchs. Das Thema, welches  
 zur Diskussion vorlag, lautete: „Die  
 politische Arbeiterbewegung.“  
 Herr Paul Jank, der Agent der Sec-  
 tion, eröffnete die Versammlung und  
 verlas als Grundzüge zur Diskussion  
 einen sehr interessanten Artikel über den  
 Gegenstand aus dem „Sozialist“, dem  
 Centralorgan der Partei.  
 Nach ihm sprach Herr Rappaport des  
 Vortrages über die vorliegende Frage.  
 Herr Rappaport unterzog zunächst die  
 Arbeiterbewegung im ganzen Lande einer  
 Revue, wie nach der Erfolgslosigkeit der  
 Agitationsbewegung die Henry George  
 Campaign in New York auf Veranlassung  
 der sozialistischen Gewerkschaften durch  
 die Central Labor Union ins Leben ge-  
 rufen wurde, wie dann die Union Labor  
 Party nach einer Konferenz in dieser  
 Stadt in Cincinnati gegründet wurde,  
 wie die Arbeiterpartei in Cincinnati, Mil-  
 waukee und anderen Städten große Er-  
 folge errang. Er erklärte dann, wie der  
 Vortrage des National-Comit's der  
 Union Labor Party eine Konferenz berief,  
 um auch in Indianapolis voranzugehen  
 und dazu die sozialistische Section ein-  
 geladen wurde und wie sich dann aus dieser  
 Konferenz die letzte Arbeitercampagne  
 entwickelte.  
 Wenn auch Anders, fuhr der Redner  
 fort, das Arbeiterrecht überall groß  
 erscheinen mag, von unserem Stand-  
 punkt aus muß es als klein bezeichnet  
 werden. Die größere Zahl der für das  
 Arbeiterrecht abgegebenen Stimmen muß  
 dem sozialistischen Element zugeschrieben  
 werden. Die anderen Arbeiterelemente  
 liegen sich von der unserer Sache  
 unglücklichen Strömung mit fortziehen.  
 Die Situation war für uns die denkbar  
 ungünstigste. Zwei starke Elemente der  
 Gesellschaft bekämpften sich gegenseitig  
 und so noch nie dagewesener Befähigung.  
 Auf der einen Seite das Muckerelement in  
 Verbindung mit den Protectionisten der  
 Ehrlichkeit, auf der anderen Seite das  
 so. liberale Element, das für persönliche  
 Freiheit plädierte.  
 Wir, die wir an die Ehrlichkeitsprinzipien  
 der Republikaner nicht glauben,  
 und auch die Freiheit nicht in der Rich-  
 tung der Freiheit allein suchen, son-  
 dern nach ganz anderer Freiheit  
 streben, konnten nicht anders thun, als  
 unseren geraden Weg mitten hindurch  
 gehen. Wir hatten ferner durch den  
 Conservatismus der englisch sprechenden  
 Arbeiter zu leiden, welche sich schon davon  
 jurdisogen, die Campagne in radikaler  
 Weise zu führen und die Klassenbewe-  
 gung hervorzuheben zu lassen. Das müßte  
 sie eben noch lernen. Und wenn wir  
 fest aushalten und mit Eifer und Energie  
 für unsere Sache Propaganda machen, so  
 wird schließlich die Sache der Freiheit  
 triumphieren.  
 Herr Albert Grummann ergriff zunächst  
 das Wort. Er sagte, daß zwar die  
 Wahlbewegung von Seiten der Arbeiter  
 mit großen Opfern verbunden sei, daß  
 die Arbeiter aber doch nichts Anderes  
 übrig bleibe, als thätig in die Politik  
 einzugreifen. Man müsse ein Herz fassen,  
 welches den Geanern imponiere, und  
 welches mit der Zeit eine Macht werden  
 müsse. So sei es in Deutschland, wo  
 die Sozialdemokraten unabhängig von  
 den anderen Parteien als selbständige  
 Partei vorgehen, und dahin komme es  
 auch hier. Die Taktik der Gegner sei  
 ganz dazu geeignet, die Arbeiter immer  
 inniger zu verbinden, und sie zu machen,  
 gemeinlich ihre Interessen zu verfolgen.  
 Erst die jüngste Brutalität, welche von  
 Seiten der Knüttelpolizei in New York  
 gegenüber der Progressiv Labor Party  
 verübt wurde, zeige so recht, wie not-  
 wendig es für die Arbeiter sei, selbstän-  
 dig aufzutreten. So wie es die Polizei  
 in New York und Chicago gemacht habe,  
 werde sie es überall machen und Pflicht  
 der Sozialisten sei es, als selbständige  
 Arbeiter vorzugehen, und ihre Ideen in  
 die Reihen der englisch sprechenden Ar-  
 beiter zu tragen.  
 Herr Jank machte noch darauf auf-  
 merksam, daß überall da, wo die Arbeiter-  
 parteien bereits eine Machtstellung ein-  
 genommen, es die Deutschen vom sozialisti-  
 schen Geiste getragenen Gewerkschaften  
 die Brauer, Möbelschreiner, die Zim-  
 merleute, die Metallarbeiter Unions und  
 Andere gewesen seien, welche die Bewe-  
 gung in Fluß gebracht haben.  
 Herr Grummann legte es deklariert den  
 Anwesenden an's Herz für Gründung  
 von Gewerkschaften zu agitieren, und wo  
 immer solche bestehen, sich denselben an-  
 zuschließen.  
 Nachdem Herr Jank noch einige Worte  
 über die letzte Wahl gesprochen hatte,  
 machte Herr Jank darauf aufmerksam,  
 daß Herr John Grummann, einer der  
 thätigsten Sozialisten in wenigen Stun-  
 den eine Reise nach Deutschland antreten  
 werde, und dem Scheidenden wurde ein  
 dreifaches Hoch ausgedrückt.  
 Der sozialistische Sängerbund hat  
 im Laufe des Abends einige Lieder sehr  
 gut vorgetragen, und der Abend hatte  
 sich für alle Theilnehmer zu einem sehr  
 angenehmen gestaltet.  
 — Der Soziale Turnverein hat die  
 Herren Conrad Bender, Alex Schmidt  
 und den Turnlehrer Herrn Fiedel als Mit-  
 glied zu dem Comite des Freibundes  
 und der Turner-Lenten-Section er-  
 nannt, welches die Vorbereitungen für die  
 beiden Vorträge der Frau Hedwig Hil-  
 belmi zu treffen hat. Die Dame schreibt  
 übrigens, daß es wohl Januar werden  
 wird, bis sie auf ihre Wanderreise hin-  
 durchkommen wird.

**Wichtig für Bundes-Turnvereine.**  
 In Milwaukee wurde eine Turner ge-  
 genständige Unterstüßungs-Gesellschaft  
 ins Leben gerufen und in dem Circular,  
 welches an die Mitglieder der Bundes-  
 Turnvereine erlassen wurde, heißt es un-  
 ter Anderem:  
 „In der Voraussetzung, daß Turner  
 unter sich, ebensowohl als andere Ver-  
 einigungen und Logen, das Recht, in die  
 moralische Politik haben, durch gegen-  
 seitige Unterstüßung in Todesfällen ihren  
 Hinterbliebenen solche materielle Hilfe zu-  
 kommen zu lassen, wie dieselbe sich jetzt in  
 fast allen Logen und Gesellschaften ein-  
 ganglich verbreitet hat, lenken wir hierdurch  
 eure Aufmerksamkeit auf obige Gesell-  
 schaft, in der Erwartung, daß bei Allen,  
 welchen dieses Circular zu Händen kommt,  
 genügend Interesse für die Sache erregt  
 wird, um sie in den resp. Vereinen einer  
 eingehenden Prüfung und Besprechung  
 zu unterwerfen.“  
 Die Gesellschaft nimmt Applications  
 von Turnern aller Vereine, welche dem  
 Nordamerikanischen Turnerbunde ange-  
 hören, mit Ausnahme von Vereinen in  
 den Staaten Alabama, Florida, Georgia,  
 Kentucky, Louisiana, Mississippi, North  
 Carolina, South Carolina, Tennessee,  
 Texas und Virginia auf.  
 Die Gesellschaft bietet unter allen Um-  
 ständen ebenso gute Vorteile, wie irgend  
 eine der jetzt bestehenden, und sind die  
 Bedingungen zum Eintritt in dieselbe so  
 günstig, wie solche irgend einer derarti-  
 gen Gesellschaft. Mitglieder von Bun-  
 des-Vereinen werden im Alter von 18  
 bis 55 Jahren aufgenommen, und zwar  
 in vier Klassen.  
 Applications, Constitutionen u. s. w.  
 werden auf Verlangen vom Directorium  
 geliefert.  
 Alle Correspondenzen sind an Theo-  
 o Hartmann, 150 Reed Straße, Mil-  
 waukee, Wisconsin, zu richten.“  
**Kurz und gut.**  
 Diphtheria ist furchtlich. Eine frische  
 Geber bedeutet Elend. Unverdaulichkeit  
 ist ein schlimmer Feind guten Gurners.  
 Der menschliche Verdauungsapparat  
 ist die komplizierteste und wunderbarste  
 Sache. Er gerät leicht außer Ordnung.  
 Zu hitze oder zu kühle Nahrung, scharfe  
 Nahrung, Kummer, langes Wachen, un-  
 mögliches Leben und andere Dinge die  
 nicht sein sollten haben die Amerikaner  
 zu einem Volke diphtherischer Men-  
 schen gemacht.  
 Green's August Flower hat in dieser  
 Beziehung schon viel gutes gethan und  
 viele glücklich gemacht.  
 Kein Glid ohne Gesundheit, Green's  
 August Flower bringt Gesundheit und  
 Glid den Diphtherischen. Verlangt von  
 jedem Apotheker eine Flasche August-  
 flower's August.  
**Grundgedanken - Lebensregeln.**  
 Margaret Hornswoth an John Car-  
 roll, Lot 57 in Geo. P. Edwards's Subd.  
 von Block 19 in Johnson's Erben Add.  
 \$900.  
 Carl S. Matthias an August Blauk,  
 Theil von Lots 5 und 6 in Johnson's Erben  
 u. s. Subd. von einem Theil von Block  
 10 in Holmes' Westend Add. \$24.  
 August Blauk an Henry P. Todd, Lot  
 5 und Theile von 4 und 6 in Johnson's  
 Erben u. s. Subd. von einem Theil von  
 Block 10 in Holmes' Westend Add. zu  
 Bauzwecken. \$1000.  
 John S. Splann an Henry Martine,  
 Theile von Lots 381 und 392 in Splann  
 & Co.'s 2. Woodlawn Add. \$125.  
 James Stevenson u. A. an Alex. C.  
 Stevenson jr., Trustee, Theil von Lots 18  
 und 19 in Martindale's Add. \$20,000.  
 Anna B. Turner u. A. an Alex. C.  
 Green, Theil von Lot 16 in Isaac Coe's  
 Subd. von Sq. 41. \$125.  
 Isaac L. Bloomer an Annie D. John-  
 son, Lot 13 in Seaton's Subd. von Block  
 25 in Johnson's Erben Add. \$500.  
 Nicholas McCarthy an John Keimer,  
 Lot 101 in McCarthy's Add. \$400.  
 Wm. Manning an Deniza Busbong,  
 Theil der Outlot 160. \$260.  
 Moz Gumbelinger an Geo. S. Bruce,  
 Lot 24 in Fitcher's Subd. von Outlots  
 94 und 95. \$4,800.  
 Louisa A. Wiley an Aug. W. Rubin,  
 Theil der Lot 65 in McCarthy's Subd.  
 Add. \$1,600.  
 Geo. B. Biffell, Trustee, an J. Aug.  
 Remde, Block 1 in Cavin & Rodmond's  
 Ost Woodlawn Sub. \$7000.  
 James B. Idage an Garrett Stevenson,  
 Theil des südöstlichen Viertels von Sec.  
 1. Imp. 16 nördlich von R. 3, ebenso  
 einen Theil des nördöstlichen Viertels  
 von Sec. 12, Imp. 16, 80 Acker enthal-  
 tend. \$12,000.  
 Nicholas McGarry an Ellen Slauch-  
 ter, Lot 24 in McGarry's 7. Westseite  
 Add. \$300.  
 John A. Cottman an Anna S. Wright  
 die östliche Hälfte des südwestlichen Vier-  
 tels von Sec. 27, Imp. 15, nördlich von  
 R. 4 südlich, 76 Acker enthaltend. \$8000.  
 William Wallace an Mary D. Winter,  
 Lots 52, 53, 54 und 55 in D. Wolf's  
 Sub. von Fitcher's Ost Hill Addition.  
 \$500.  
 Edward B. Grady an John S. W.  
 Claggett, Lot 26 in Block 6 in S. A.  
 Fitcher jr.'s Add. \$400.  
 William A. Scott an Mary E. McGor-  
 mid, Theil östl. 1/2 südwestl. 1/2 von Sec.  
 26, Imp. 17, R. 3 Ost. Enthaltend  
 20 Acker. \$1,260.  
 Sarah E. Bradley an Olive J. Pitt-  
 man, Theil östl. 1/2 nordw. 1/2 von Sec.  
 26, Imp. 17, R. 3 Ost. Enthaltend 40  
 Acker. \$2,035.  
 Edmund Wells u. A. an Rufus Toon  
 u. A., Lot 5 in Stevens's Subd. von  
 Theil von Sq. 101. 100.  
 Nathan Morris an Joseph Saas, Theil  
 von Lot 183, ebenfalls Theil östl. 1/2  
 südwestl. 1/2 Sec. 32, Township 16 R. 4.  
 \$5,020.

**Stets wach!**  
 „Nervt Segen“ für den Mann,  
 der zuerst den Schlaf erlangt,  
 sagte Samso Penze, er bedeckt  
 den Menschen überall wie ein  
 Mantel. Wir haben für die  
 Damen Mäntel eingelegt und  
 wachsel eine prächtige Auswahl  
**Mäntel aller Sorten.**  
 Wir laden Sie zur Besichtigung  
 ein, denn eine Beschreibung  
 entspricht nicht dem Zweck, es  
 mangelt auch an Raum, alle an-  
 zuführen.  
**Eine prächtige Auswahl.**  
 Einige davon sind kurze Blüsch-  
 mäntel, mit Blüsch-Ballen und  
 Jet-Trimmings.  
 Bunte Kaplans, corvini und in  
 Streifen.  
 Neumarkts von Schneidern  
 anfertigt in schwarz und blau.  
 Andere in Havana braun und  
 dove, die neue Farbe.  
 Kommt und seht!  
**INDIANA**  
**Trust & Safe Deposit**  
**COMPANY.**  
 Häuser und Abtheilungen zu vermieten  
 — in unserm gegen —  
**Feuer und Einbruch gesicherten Gewölbe.**  
**Wertbahren**  
 irgend welcher Art können da aufbewahrt  
 werden zu Preisen von \$5 bis \$25 per Jahr.  
 84 Ost Market Straße.  
**Dr. Wagner,**  
 Office: Zimmer No. 8  
**Fletcher & Sharpe's Block**  
 — Wohnung: —  
**Edo College & Home Ave.**  
 — Telefon 548.  
**SLOAN'S**  
**Drug Store,**  
 (Apotheker.)  
 No. 22 West Washingtonstr.  
 Neuer Laden; gute, reine und frische  
 Waaren.  
 Rezepte werden mit Sorgfalt angefertigt und  
 nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.  
 Geo. W. Sloan & Co.,  
 Es wird Deutsch gesprochen.  
**Mozart - Halle!**  
 Jacob Bos, Eigentümer.  
 Das größte, schönste und älteste derartige  
 Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön  
 eingerichtete Halle liegt zwischen, Logen und  
 Privaten zur Abhaltung von Ballen, Concerten  
 und Versammlungen unter liberalen Bedin-  
 gen zur Verfügung.  
**Indianapolis**  
**WATER COMPANY**  
 23 Süd Pennsylvaniastr.  
 liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trin-  
 ken, Kochen, Waschen, Baden, für hydrau-  
 lische Elevatoren, Maschinen und Motoren,  
 sowie zum Feuerzweck. Kosten außeror-  
 dentlich mäßig.  
**Thomas A. Morris,**  
 Präsident.  
**Lake**  
**ICE,**  
 für die Saison 1887.  
**A. Caylor,**  
 Office: 160 Nord West Str.  
 — Telefon 949.  
**S. A. Johnston,**  
 62 Ost Washington Str.  
 Empfiehlt seine große Auswahl in  
**M. & D. Steel Ranges**  
 für Hotels und Private.  
**New Lyman Gasolin-Ofen**  
 die besten der Welt.  
 Die vorzüglichsten  
**Cis - Behälter**  
 aus hartem Holz.  
**Argand Ranges u. Kochöfen**  
 — und —  
**FEUER-HEERDE**

**Tapeten!**  
**Rouleaux und Delinche!**  
**Große Auswahl!**  
**Billige Preise!**  
**Aufmerksame Bedienung!**  
 Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster,  
**Carl Möller,**  
 No. 161 Ost Washington Straße.  
**Tapeten!**  
**Kleider - Stoffe.**  
 Wir führen die feinsten Schnittwaaren in  
 der Stadt in Bezug auf Fabrikat sowohl als  
 Preise.  
 Kleiderstoffe nur 5 Cents. Seht unsere Aus-  
 wahl neuer, vorerit u. gefärbter Stoffe zu 10c.  
 Große und elegante Auswahl zu 12 1/2c.  
 Prachtvolle Schnittwaaren zu 15, 19, 25c.  
 36 Zoll breite Tricots, gemischte Farben, nur  
 45 Cents.  
 36 Zoll breite Tricots, beste Farben 45c.  
 50 Zoll breite Ladies Cloth, gemischte Far-  
 ben 50c.  
 50 Zoll breite Ladies Cloth Tricots 55c.  
 Seht unsere Samme von 25c an aufwärts.  
 Sie waren nie zuvor so billig. Jedes De-  
 partement ist angefüllt mit neuen Schnittwaaren  
 zu den niedrigsten Preisen.  
**DEDERT & SUDBROCK,**  
 No. 192 Ost Washington Str., ein Square östlich vom Courthouse.  
 Geegründet 1850. Reorganisiert 1885.  
**Taq und Abend-Schule.**  
**Indianapolis Business University**  
 WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.  
 (Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)  
 Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfte, „Short Hand“ und  
 Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Aus der Studien im höchsten Grade pra-  
 ctisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzeln. Schüler können zu irgend einer  
 Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current“, frei. Sprechen Sie in der Office der  
 Universität, No. 31 West 10c vor.  
**Jacob Metzger & Company,**  
 — Die einzigen „Bottler“ von —  
**P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.**  
 Verläufer ausländischer und hiesiger Biere, Ale, Porters und Mineral-  
 Wasser.  
 No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.  
 (Etabliert 1877.)  
**Lieber u. Co's City Brauerei**  
 Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.  
 — In Flaschen zu beziehen durch —  
**JACOB METZGER and COMPANY.**  
**Lieblings - Bier.**  
**Aurora!**  
 Pilsener- und Lager-Bier  
 in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von  
**August Erbrich,**  
 No. 220 S 222 Süd Delaware Str.  
 — Telefon 1,032.  
**Leichen-Bestatter,**  
**Herrmann,**  
 No. 26 Süd Delaware Str.  
 Telefon 911. Offen Tag und Nacht.  
**I. & C. Fischer,**  
 Grand, Upright & Square Grand  
**Pianos.**  
 Ton reich, voll und musikalisch.  
 Aktion elastisch und gleichmäßig.  
 Größte neueste Mode.  
 Reputation unerschütterlich.  
 Preise mäßig.  
 Reparaturen auf Bestellung von Bestand, oder  
 Wohnung zur anderen haben prompte Besorgung.  
 93, 97, & 99 Nord Pennsylvaniastr.,  
 Indianapolis.  
**Spezielle Notiz!**  
 Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde  
 ich vom jetzt an  
 Frisches und geräuchertes  
**Fleisch jeder Art**  
 in meinem Laden vorräthig halten.  
**Täglich frische Würste aller Sorten.**  
**Rindfleisch, Schafffleisch und**  
**Schweinefleisch täglich frisch.**  
**FRITZ BOETTCHER,**  
 147 Ost Washington Straße.

**Dr. D. G. Pfaff,**  
 Arzt, Wundarzt  
 — und —  
**Geburtsheifer.**  
 Office: 425 Madison Ave.  
 Gegenüber dem 1. Bldg. von 8 bis 9 Uhr.  
 Besichtigung von 3 bis 5 Uhr. — Abends von 7 bis 9  
 Uhr. — Telefon 293.  
 Wohnung: 197 N. Alabamastr.  
 Ecke der Belmont Straße.  
 — Telefon 936.  
**Die Anfertigung von Rezepten**  
 geschieht in gubeitlicher faherfähiger Weise.  
 Südwest Ecke der  
 Ost Washington u. Ost Str.  
**Dr. D. G. Pfaff,**  
 Arzt, Wundarzt  
 — und —  
**Geburtsheifer.**  
 Office: 425 Madison Ave.  
 Gegenüber dem 1. Bldg. von 8 bis 9 Uhr.  
 Besichtigung von 3 bis 5 Uhr. — Abends von 7 bis 9  
 Uhr. — Telefon 293.  
 Wohnung: 197 N. Alabamastr.  
 Ecke der Belmont Straße.  
 — Telefon 936.